

Der ausgeschlafene Siebenschläfer

Lange Zeit bin ich früh schlafen gegangen, sagte der alte Siebenschläfer, und es hat mir nicht geschadet. Wir schlafen lange und stehen spät auf, wenn wir nicht sowieso Winterschlaf halten. Schlafen ist unser Ding!

Alle anderen Schläfer waren sich hierin einig, dass es so war, so ist und so sein wird. Alle? Nur ein kleiner Siebenschläfer namens Schorsch sagte laut: Ich bin aber noch nicht müde! Ich will nichts verpassen! Ja, ja- du wirst auch noch einschlafen, dachten die anderen und fingen schon mal an zu gähnen.

In dieser Nacht, als alle schon schnarchten, schlich sich Schorsch aus dem warmen Kobel in den Wald. Es war die Christnacht und einmal im Jahr leben alle Tiere im Wald friedlich miteinander und können einander verstehen. Die Hasen spielten mit den Füchsen Hakenschlagen, worin die Hasen allerdings unschlagbar sind, die großen Eulen nahmen die Mäuse auf einen Freiflug mit, um ihnen den Wald mal von oben zu zeigen und die Luchse zeigten den Rehen, wie man sich am besten anschleicht. Schorsch lernte viele neue Freunde kennen und die anderen Tiere im Wald sahen zum ersten Mal einen Siebenschläfer, denn die hatten den Weihnachtstag bisher immer verschlafen.

Schorsch fragte das Hermelin: Kannst du mir erklären, warum sich heute alle vertragen und nicht wie sonst auffressen. Ludwig, das Hermelin sagte ein bisschen oberschlau: Ja, wo kommst denn du her, dass du so etwas nicht weißt? Wir feiern heute Nacht den Geburtstag des Gottessohns, der allen Lebewesen Frieden und Liebe versprochen hat, die an ihn glauben. Wir vertragen uns und freuen uns gemeinsam mit den Menschen!

Die Weihnachtsfeier wurde immer lauter und lustiger, als auf einmal eine Rehgeiß laut klagend heranstürmte: Mein Kitz, mein Kitz, mein Kitz!

Alle liefen herbei und sahen das Rehkitz in einer Schlinge zappeln, die ein Wilderer gestellt hatte. Wenn wir nichts unternehmen, erstickt mein Kind! Alle wollten helfen: das große Wildschwein versuchte den Baum zu entwurzeln, an dem das Seil gespannt war, der Hirsch verhedderte sich fast selbst in der Schlinge, der Fuchs hatte nur schlaue Ideen und das Eichhörnchen Zahnschmerzen- niemand hatte Erfolg oder wusste Rat! Schorsch meldete sich ganz bescheiden: Ich mach das, weil wir Siebenschläfer für unser Leben gerne klettern und nagen! Und ratzfatz war das Seil durchgenagt und das Rehkitz befreit. Das Erstaunen um die Geschicklichkeit der Siebenschläfer und die Dankbarkeit waren groß! Schorsch wurde in dieser Nacht zum Ehrengast und musste das Siebenschläferehrenwort abgeben alle Schlingen im Wald zu zernagen.

Erst im Morgengrauen kam Schorsch nach Hause. Stolz, zufrieden und ein klein wenig müde rollte sich Schorsch zu einer Kugel und kuschelte sich in seinen buschigen Schwanz. Alle anderen Siebenschläfer, die ihn sahen nickten sich verständnisvoll zu und sagten, er ist eben doch ein waschechter Siebenschläfer! So herrlich müde!

Und seitdem schlafen Siebenschläfer gerne tagsüber, aber sind nachts hellwach, um nichts zu verpassen!

Pentti Buchwald